

04.06.2010

So viele Bands wie noch nie

Von Christine Šarac

25 Jahre Orscheler Sommer – das ist ein Grund zum Feiern. Mit neuen Programmpunkten will der Verein Kunstgriff das Publikum begeistern.

Oberursel. Die Mitglieder des Vereins Kunstgriff sind zurzeit mächtig im Stress. Der Orscheler Sommer beginnt in wenigen Wochen und feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. «Da wollen wir natürlich ein ganz besonderes Programm auf die Beine stellen», sagt Lothar Weise, der die Kalkulation für das Projekt übernommen hat und außerdem für die Organisation der Konzerte zuständig ist.

«Wir bewegen uns dieses Jahr finanziell gesehen hart am Limit», sagt Weise. «Aber dafür werden auch über 20 Bands auftreten und das gab es in der Geschichte des Orscheler Sommers noch nie.»

Die Besucher müssen sich allerdings keine Sorgen machen, alle Veranstaltungen des Orscheler Sommers sind nach wie vor kostenlos. «Das ist uns auch weiterhin sehr wichtig und auch eine Bedingung für alle fremden Veranstalter», betont Weise. «Der Orscheler Sommer soll für alle erschwinglich bleiben.»

Fast das komplette Veranstaltungsprogramm steht bereits fest. Zur Eröffnung am 12. Juni werden die Programmhefte in der Stadt verteilt. Ganz neu in diesem Jahr ist der Orientierungslauf ganz nach skandinavischem Vorbild, der für den 31. Juli geplant ist.

Im Wald an der Stierstädter Heide werden gelb-weiß gestreifte Kästen verteilt sein, die die Teilnehmer mit Hilfe einer Orientierungskarte aufstöbern müssen. In jedem Kasten befindet sich ein Stempel, mit dem man seine Karte abstempeln kann. «Nicht immer ist der kürzeste Weg auf der Karte auch der schnellste», sagt Weise. «Denn es gibt auch Hindernisse in Form von Dickichten, die bedacht sein wollen.» Neu ist ebenfalls das dreitägige Rock- und Filmfestival vom 13. bis zum 15. August im Rushmoor-Park.

Besonders spannend für Jugendliche dürfte in diesem Zusammenhang der Kurzfilmwettbewerb am Samstag, 14. August, sein. Gesucht werden hierfür kreative und außergewöhnliche Kurzfilme aller Genres, in denen sich junge Menschen künstlerisch mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Mitmachen kann jeder, doch es sind besonders Schüler, Auszubildende und Studenten gefragt, die Filme machen und diese dem Publikum präsentieren wollen. Die Filme sollten nicht länger als 10 bis 15 Minuten sein. Ein Auswahlkomitee entscheidet, welche Beiträge auf der Open-Air-Leinwand nach Einbruch der Dunkelheit gezeigt werden. Das Publikum wählt zusammen mit der Jury danach drei Gewinner. Detaillierte Informationen zur Ausschreibung gibt es auf der Internet-Seite des Vereins unter <http://www.kunstgriff-oberursel.de>.

Inzwischen übernimmt der Verein Kunstgriff die gesamte Organisation des Orscheler Sommers. Von 1986 bis 2006 hatte sich noch der Jugendring als Mitveranstalter an der Organisation beteiligt.

Doch ganz allein muss der Kunstgriff das Event dann auch nicht schultern. Der Mountain Sportsverein bietet geführte Bike-Touren im Taunus an und der Verein Taunus Metal präsentiert am 9. Juli ein Konzert mit den Bands «Unkind», «Godslave», «Black Abyss» und «Metal Witch». Aber auch auf die beliebten und altbewährten Bausteine des Orscheler Sommers – das Open-Air-Kino und das Fischerstechen (siehe nebenstehenden Text) – wurde natürlich nicht verzichtet.